

NACHRICHTEN

Sperrung von Bahnübergängen

VADUZ – Die Österreichischen Bundesbahnen führen in der Zeit von Ende März bis Anfang April Arbeiten an den Gleisanlagen im Bereich der Bahnübergänge durch. Aus diesem Grund müssen die Bahnübergänge teilweise für den Verkehr gesperrt werden. Die Sperrungen sind wie folgt vorgesehen: Bahnübergang Eschen/Nendeln, Rheinstrasse, 28. März, 19 Uhr, bis 30. März, 12 Uhr – Bahnübergänge Schaan, im Bretscha und Werkhof, 1. April, 20 Uhr, bis 2. April, 8 Uhr – Bahnübergang Eschen-Mauren, Sportfeldstrasse, 1. April, 20 Uhr, bis 2. April, 8 Uhr. Die entsprechenden Umleitungen sind signalisiert. (pafl)

Kommissions-Neubestellung

VADUZ – Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 25. März die Kommission zur Prüfung von provisorisch angestellten Lehrern für die Mandatsperiode 2003 bis 2007 wie folgt neu bestellt: Vorsitz: Norbert Hasler, Schaan. Stellvertreterin: Marie-Theres Frick, Schaan. Mitglied: Norbert Bürzle, Balzers. Ersatzmitglieder: Jürg Dinkelmann, Ruggell. Peter Geiger, Schaan. (pafl)

Neubestellung

VADUZ – Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 18. März 2003 die Kommission für Flüchtlingsfragen für die Mandatsperiode 2003 bis 2007 wie folgt neu bestellt: Vorsitz: Martin Batliner, Vaduz. Mitglieder: Marie-Louise Eberle, Triesenberg. Ursula Foser, Balzers. Brigitte Haas, Vaduz. Marina Kieber, Mauren. Gregor Ott, Gemeindevorsteher Eschen. Hubert Sele, Gemeindevorsteher Triesenberg. Lora Vidic, Amt für Soziale Dienste. Hans Peter Walch, Leiter des Ausländer- und Passamtes. (pafl)

Spenden verdoppelt

VADUZ – Verschiedene liechtensteinische Hilfswerke und Organisationen haben Sammelaktionen zugunsten bedürftiger Personen in Osteuropa durchgeführt. Die Regierung hat beschlossen, die eingegangenen Spenden zu verdoppeln. Der Gesamtbetrag der Spendenverdoppelung beläuft sich auf 80 000 Franken. Die Aktionen wurden vom Liechtensteinischen Roten Kreuz, dem Hilfswerk Liechtenstein, der Sternsingergruppe der Pfarrei Ruggell, dem Frauenverein Vaduz und der italienischen katholischen Mission in Liechtenstein lanciert. Mit dem verdoppelten Betrag werden Hilfsprojekte in Rumänien, Polen, Ungarn und der Ukraine unterstützt. Mit 50 000 Franken werden die Spenden verdoppelt, welche das Liechtensteinische Rote Kreuz im Rahmen des Weihnachtsaufrufs für rumänische Strassenkinder erhalten hat. (pafl)

«SCHATZ-SUCHE»

Ein Tag für uns als Paar

SCHAAN – Wenn man Beziehungen mit einer Kajak-Fahrt vergleicht, gibt es zwei Möglichkeiten: Man kann den Blick fixieren auf die Steine und Felsen, die einen bedrohen, also auf die Schwierigkeiten, Konflikte und Probleme. Andererseits kann man darauf achten, wo das Wasser fließt, wo das Boot gut in Fahrt bleibt, d.h. auf jene Zeiten, in denen die Beziehung in Fluss ist. In diesem Sinn bietet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta am Sonntag, 6. April einen Tag für Paare an, um sich Zeit für die gemeinsame «Schatz-Suche» nehmen. Geleitet wird dieser Tag von Barbara und Werner Jochum Erwachsenenbildner und Familientherapeuten. Anmeldeschluss ist am 31. März. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. +423/232 48 22 oder E-Mail: info@stein-egerta.li.

LandArte treibt schon Blüten

Künstler Herbert Fritsch setzt in Lienz mit Schulkindern den Auftakt

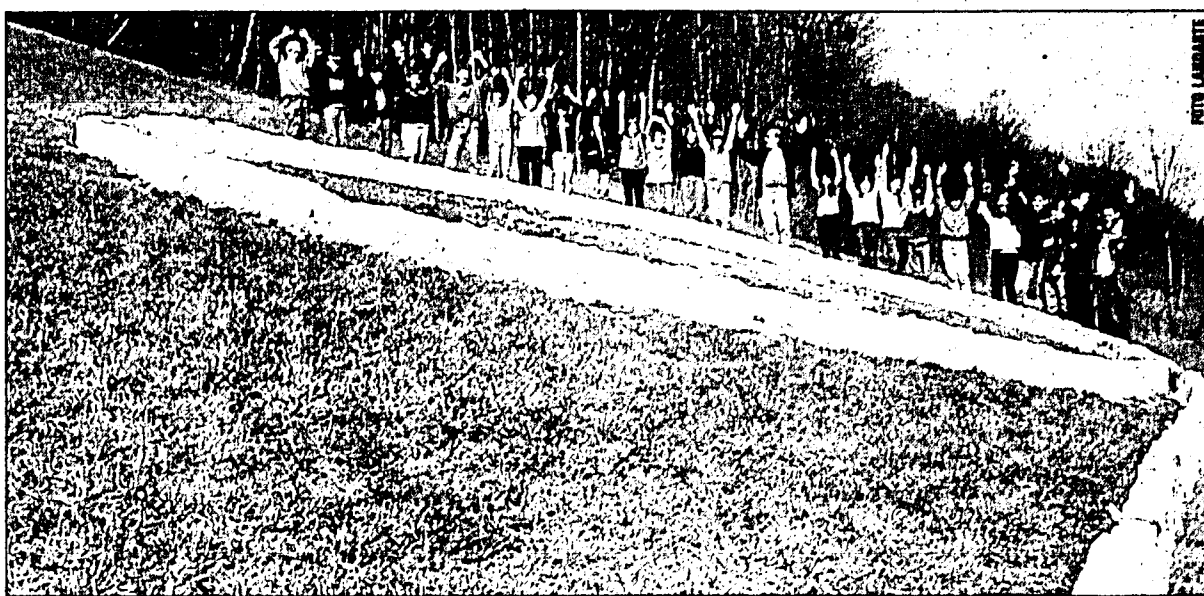
Bauern und Künstler setzen dieses Jahr im Rheintal Zeichen. Sie pflanzen zwischen Bodensee und Gonzen riesige Kunstwerke an. Vernissage ist am 10. Mai. Bereits jetzt regen sich einige Vorböten zu LandArte.

Das Erwachen von LandArte zeigt viele Gesichter. Zum einen sind es die Vermessequipes, die derzeit unterwegs sind und satellitengesteuert die Kunstwerke in die Landschaft übertragen, zum andern die Bauern selber, die mit ihren Traktoren und Pflügen die vorgegebenen Formen in die Erde pflügen und das dafür bestimmte Saatgut einsäen.

Erstes Sichtbarwerden in Lienz

Aufmerksame Beobachter haben vergangene Woche in Lienz noch andere LandArte Aktivitäten feststellen können. Hier hat der Feldkircher Bildhauer und Maler Herbert Fritsch sozusagen als Schwanengesang auf den Winter ein 240 Meter langes Schneezeichen in die grüne Wiese von Bauer Sepp Brülisauer gelegt. Fritsch ist bekannt für seine Zeichen und Symbole, die er immer dort anlegt, wo sie auch von der Landschaft aufgenommen werden.

Mitgeholfen haben 25 Schüler und Lehrer Jakob Zäch aus Lienz und die Familie Brülisauer (auf deren Weise das Bild realisiert wurde) samt Traktor. Bis das Schneezeichen allerdings fertige-



Schüler und Künstler freuen sich am gelungenen Werk: Herbert Fritsch aus Feldkirch und die Schulklasse von Lehrer Jakob Zäch aus Lienz, haben zusammen mit Asylbewerbern für LandArte ein 240 Meter langes Schneezeichen angelegt.

stellt war, hatte Künstler Herbert Fritsch bange Zeiten zu überstehen. Angesichts der unerwartet deutlichen Erwärmung schmolz ihm der Schnee förmlich unter den Händen weg. «Ein gutes Zeichen für LandArte, das jetzt endlich Früchte treiben kann», spielte er auf den Frühling an und liess sich die Freude an der Sache nicht nehmen. Damit das Werk an einem Tag fertiggestellt wurde, sah er sich im Asylbewerberheim Rütihof nach freiwilliger Verstärkung um – und fand spontane Helferinnen und Helfer. Damit gingen die Erstellungsarbeiten deutlich schneller vonstatten und das Kunstwerk von Herbert Fritsch wurde gleichzeitig auch zu einem Botschafter für das

Motto des Kantonsjubiläums, welches nicht nur Zeichen setzen, sondern auch neue Begegnungen fördern will.

Coiffeure machen LandArte

Während der Laufzeit von LandArte, das offiziell von Mai bis Oktober dauert, werden weitere Künstler mit spontanen Kunstergebnissen überraschen. Vorerst allerdings wirft die eigentliche Vernissage, die am 10. Mai im Beisein von Regierungsrat Josef Keller stattfindet, ihre Schatten voraus.

Im Sinne einer Vorpremiere laden Künstler, Bauern und Organisatoren von LandArte auf Samstag, den 5. April zu einer Vorpremiere in das Kulturlokal Krempel

in Buchs ein. Mit dabei, ja gar im Zentrum bei dieser grossen Party stehen die Coiffeusen Carmen Egert aus Heerbrugg, Carla Grob aus Buchs, Coiffeur Mäser aus Marbach und Coiffeur Sieber und Michaela aus Oberriet. Sie machen es den Bauern gleich und schneiden Freiwilligen, die sich ab sofort unter info@landarte.ch oder Telefon 081 740 44 80 melden können, gratis ein LandArte-Kunstwerk in die Frisur. Für den musikalischen Rahmen dieses einzigartigen Festes (Eintritt frei) sorgen gleich zwei bekannte Bands: die Hilarious funk and Blues Band und die Mighty Blues Monsters. Der gesamte Anlass wird ab 19 Uhr von Radio Ri live übertragen.

Verordnung abgeändert

VADUZ – Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 25. März die Abänderung der Verordnung zum Gesetz über die Aufsicht über Versicherungsunternehmen genehmigt.

Obwohl sich die seit 1997 in Kraft getretene Versicherungsaufsichtsverordnung in der Praxis bewährt hat, sind bei der Ausübung der laufenden Aufsichtstätigkeit gewisse Probleme zu Tage getreten, welche nunmehr beseitigt werden sollen. Des weiteren sollen Rechtslücken geschlossen sowie ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes berücksichtigt werden. Mit der Revision der Verordnung werden in erster Linie EWR-Richtlinien umgesetzt. Die entsprechenden Anpassungen auf Gesetzesstufe wurden mit der Abänderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes vom Oktober 2002 bereits vorgenommen. Nunmehr wurden die dazugehörigen Vollzugsvorschriften auf Verordnungsebene erlassen.

Durch die Umsetzung der Richtlinie 98/78/EG über die zusätzliche Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen, die einer Versicherungsgruppe angehören, ins liechtensteinische Recht wurden aufsichtsbehördliche Instrumentarien geschaffen, die eine bessere

Beurteilung der Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens zulassen. Weiters wird die Richtlinie über den Informationsaustausch mit Drittländern umgesetzt. Diese Richtlinie sieht die Möglichkeit vor, Kooperationsvereinbarungen über einen Informationsaustausch mit Behörden oder Stellen von Drittstaaten zu treffen. Dies betrifft im Fall von Liechtenstein (abgesehen von bereits bestehenden Vereinbarungen) insbesondere auch die Beziehungen zur Schweiz. Da die Richtlinie lediglich «Kann-Bestimmungen» enthält, besteht keine Verpflichtung zum Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Drittländern.

Vollständig umgesetzt werden im Versicherungsbereich zudem die Richtlinien über Kreditinstitute, Schadenversicherung, Lebensversicherungen. Wertpapierfirmen sowie bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) zwecks verstärkter Beaufsichtigung dieser Finanzunternehmen. Durch diese Richtlinien sollen die Befugnisse der Aufsichtsbehörden so gestärkt werden, dass Betrugsfälle und andere Unregelmässigkeiten auf diesem Sektor besser bekämpft und verhindert werden können.

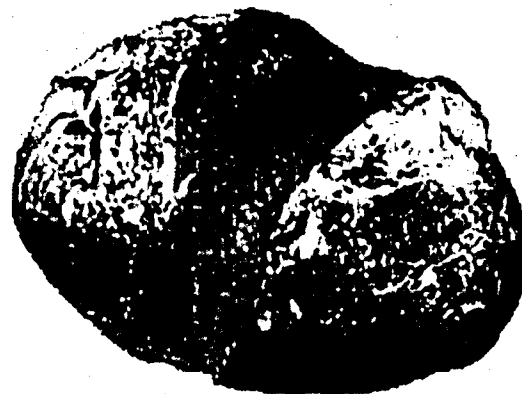
Suppentag

SHELLENBERG – Auch heuer organisiert die Pfadfinderschaft St. Georg wieder den Suppentag. Er findet am kommenden Sonntag, 30. März im kleine Saal des Gemeindehauses statt und zwar von 11 – 13

Uhr und von 17 – 19 Uhr. Der LED hat uns zugesagt, dass die Spenden verdoppelt und von ihm direkt an das von uns ausgewählte Projekt «Bildungshaus Betania» von Bischof Erwin Kräutler und P. Fritz Tschol weitergeleitet werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. (Eing.)

VOLKSBLATT

DAS KNUSPRIGSTE BROT IN LIECHTENSTEIN

HEUTE
IN DEN MIGROS
BALZERS UND VADUZ1 BROT FÜR
1 FRANKENBALZERS
Roxy-MarktStädleMarkt
VADUZ

VOLKSBLATT POWERED BY VOLKSBLATT